



Liebe Marmstorfer,

der Titel des Blitzmeisters 2004 ist vergeben worden, der des Vereinsmeisters noch nicht. Erfolgreich verliefen die Mannschaftskämpfe. Die erste und zweite Mannschaft haben wichtige Punkte gegen den Abstieg geholt, während die dritte und vierte Mannschaft noch ohne Punktverlust sind.

Vor und nach dem Jahreswechsel waren viele Marmstorfer on tour. Zahlreiche Berichte dokumentieren das schachliche Treiben. Weiterhin bitte ich um Beachtung der Einladung zur Spartenversammlung.

(KJ / HH)

**Inhalt der Januar 2005 - Ausgabe**

<b>Marmstorf intern</b> .....	<b>S. 2</b>
<b>HMM 2005</b> .....	<b>S. 7</b>
<b>Kurze</b> .....	<b>S. 16</b>
<b>M.O.T.</b> .....	<b>S. 17</b>
<b>Ergebnisdienst</b> .....	<b>S. 31</b>
<b>Termine</b> .....	<b>S. 33</b>

---

Impressum (V.i.S.d.P.):

Holger Hebbinghaus, Hinter den Eichen 38, 21244 Buchholz

Der SK Marmstorf im SV Grün-Weiss Harburg ist unter [www.skarmstorf.de](http://www.skarmstorf.de) im Internet erreichbar - Kontakt: Spartenleitung und Schachwart: Klaus-Jürgen Herlan (040) 763 74 58; Geschäftsstelle: (040) 760 77 79; Clubraum: (040) 76 11 28 92; E-Mail: [info@skarmstorf.de](mailto:info@skarmstorf.de); Erscheinungsdatum: 28.01.2005

Internetversion

# Marmstorf intern

Von Holger Hebbinghaus und Klaus-Jürgen Herlan, 26.01.05

## Vereinsmeisterschaft

### 5.Runde:

Bastian ½-½ Ralf B.

### 6.Runde:

Marc-Michael 1 - 0 Ernst-August

### 7.Runde:

Jörg + - Nils  
Bernd 0 - 1 Ralf B.  
Jan Hendrik 1 - 0 Uwe

### 8.Runde:

Thomas 0 - 1 Holger H.  
Holger F + - Lutz  
Sebastian + - Nils  
Claus - + Bastian

### 9.Runde:

Es bleibt an der Spitze alles beim Alten, die Titelentscheidung fällt erst in einem Stichkampf. Wegen der besseren Buchholzwertung reicht Jeronimo ein 1:1 zum Titel.

Holger H.	1 - 0	Sebastian
Jonathan	0 - 1	Jeronimo
Holger F.	1 - 0	Jan-Hendrik
Nils	-:+	Thomas
Ralf S.	1 - 0	Jörg
Marc-Michael	1 - 0	Claus
Lutz	1 - 0	Sabine
Bastian	½-½	Björn
Michael P.	½-½	Ralf B.
Uwe	1 - 0	Gerhard
Bernd	½-½	Dieter
Ernst-August	0 - 1	Jochen
Bodo	1 - 0	Rolf
Dennis	-:+	Heinz

Ein paar Anmerkungen zum Schluss: Mit 29 Teilnehmern hatten

wir die größte Beteiligung seit vielen Jahren, auch wenn nur 26 bis zur letzten Runde durchhielten. Negativ fiel mir allerdings die große Anzahl an kampflosen Punkten auf, gerade einmal 16 Teilnehmer haben tatsächlich neun Partien bestritten (der Rest war an mindestens einer kampflosen Partie beteiligt). Zum Teil mag dies an der unglücklichen Terminplanung gelegen haben (zum Turnierende hin gab es kaum noch Ausweichtermine, und in der Tat wurden die allermeisten kampflosen Punkte im letzten Drittel produziert), andererseits darf von den Teilnehmern erwartet werden, dass sie sich einerseits bereits bei Anmeldung Gedanken machen, ob Terminprobleme drohen und andererseits alle denkbaren Nachholmöglichkeiten in Betracht ziehen (auch privat spielen).

## Tabelle:

Rang	Teilnehmer	TWZ	S	R	V	Punk	Buchh	SoBerg
1.	Hawellek, Jeronimo	2206	7	2	0	8.0	51.0	43.50
2.	Hebbinghaus, Holger	2273	7	2	0	8.0	48.0	42.00
3.	Fabig, Holger	1898	6	2	1	7.0	43.0	29.00
4.	Müller, Sebastian	1710	5	2	2	6.0	46.0	24.75
5.	Willner, Thomas	1873	4	3	2	5.5	48.0	24.75
6.	Schöngart, Ralf	2024	4	3	2	5.5	45.5	25.00
7.	Homm, Marc-Michael	1952	5	1	3	5.5	42.5	21.50
8.	Meyer, Lutz	1796	3	4	2	5.0	44.5	21.00
9.	Müller, Jan Hendrik	1855	4	2	3	5.0	42.5	20.00
10.	Carlstedt, Jonathan	1761	3	4	2	5.0	41.5	19.25
11.	Thies, Jörg	1906	3	3	3	4.5	44.5	18.75
12.	Baldig, Bastian	1686	3	3	3	4.5	44.0	18.75
13.	Undritz, Björn	1781	3	3	3	4.5	43.0	18.00
14.	Grove, Uwe	1707	3	3	3	4.5	38.0	18.50
15.	Böhme, Ralf		3	3	3	4.5	37.5	16.75
16.	Averhoff, Nils	1974	3	2	4	4.0	53.0	21.50
17.	Schoknecht, Sabine	1401	3	2	4	4.0	40.0	14.75
18.	Peschke, Michael	1537	3	2	4	4.0	35.5	11.75
19.	Müller, Bodo	1369	2	4	3	4.0	34.5	13.25
20.	Krüger, Heinz	1557	2	4	3	4.0	34.5	11.25
21.	Sielck, Jochen	1245	2	4	3	4.0	30.0	12.00
22.	Balleer, Dieter	1530	2	3	4	3.5	36.0	12.25
23.	Kratochvil, Bernd	1475	1	5	3	3.5	33.5	11.00
24.	Dahle, Gerhard	1714	2	2	5	3.0	37.5	9.25
25.	Jark, Claus	1790	2	2	5	3.0	37.0	11.25
26.	Klawitter, Rolf		2	2	5	3.0	34.0	5.50
27.	Rulfs, Ernst-August	1421	2	2	5	3.0	32.0	7.00
28.	Gallun, Dennis	1343	1	1	7	1.5	31.0	1.75
29.	Hohlbein, Michael	2105	1	1	1	1.5	16.5	7.00

### Die Gerechtigkeit des Lehrers unter besonderer Berücksichtigung der höheren Lehranstalten...

Wenn man als Student ein wissenschaftliches Werk wie das oben genannte sucht und wissen möchte, wo man es finden kann, dann startet man den Campus-Katalog, eine Computer-Datenbank mit dem Bücherbestand der Hamburger Universitätsbibliotheken. Natürlich findet man unter den vielen dort gespeicherten Veröffentlichungen

auch einige, die von Schachspielern verfasst sind. Ich habe mal die Namen einiger Hamburger Schachspieler eingegeben und bin dabei auf folgende Werke gestoßen, die ich nach dem Erscheinungsdatum sortiert habe (das nicht immer mit dem Jahr der Erstellung der wissenschaftlichen Arbeit übereinstimmt – in einem Fall liegen offenbar 10 Jahre dazwischen). Manche Arbeiten habe ich auch in ande-

weiter auf Seite 4

## Inoffizielle DWZ-Auswertung:

Teilnehmer	Ro	Niv	W	We	n	E /J	Rh	Rn	Diff
Hebbinghaus, Holger	2273	1890	8.0	7.95	9	30/15	2241	2273	0
Hawellek, Jeronimo	2206	1907	8.0	7.39	9	30/15	2258	2218	12
Hohlbein, Michael	2105	1752	1.5	1.78	2	30/15		2098	-7
Schöngart, Ralf	2024	1821	5.5	6.67	9	30/15	1901	2000	-24
Averhoff, Nils	1974	1930	4.0	3.29	6	20/5	2055	1995	21
Thies, Jörg	1906	1795	3.5	4.92	8	18/5	1752	1863	-43
Fabig, Holger	1898	1816	5.0	3.84	7	28/15	1974	1924	26
Homm, Marc-Michael	1952	1750	5.5	6.53	9	20/5	1830	1924	-28
Willner, Thomas	1873	1889	4.5	3.84	8	17/5	1932	1894	21
Müller, Jan Hendrik	1855	1784	5.0	5.18	9	27/15	1827	1851	-4
Meyer, Lutz	1796	1835	5.0	3.69	8	25/15	1930	1827	31
Jark, Claus	1790	1565	3.0	5.84	8	15/5	1478	1692	-98
Carlstedt, Jonathan	1761	1762	5.0	4.52	9	25/15	1805	1772	11
Undritz, Björn	1781	1784	4.5	4.31	9	15/5	1784	1787	6
Dahle, Gerhard	1714	1576	3.0	6.07	9	14/5	1451	1608	-106
Müller, Sebastian	1710	1783	4.0	3.04	7	14/5	1833	1746	36
Grove, Uwe	1707	1803	4.5	3.49	9	13/5	1803	1743	36
Baldig, Bastian	1686	1772	3.5	2.80	7	23/15	1772	1704	18
Böhme, Ralf	0	1565	4.5	4.50	9	/15	1566	1566	0
Balleer, Dieter	1530	1630	3.5	3.50	9	20/15	1550	1530	0
Krüger, Heinz	1557	1535	3.0	4.20	8	11/5	1448	1507	-50
Peschke, Michael	1537	1624	4.0	3.58	9	11/5	1581	1553	15
Kratochvil, Bernd	1475	1589	3.5	3.31	9	10/5	1509	1482	7
Schoknecht, Sabine	1401	1809	4.0	0.91	9	10/5	1766	1530	129
Rulfs, Ernst-August	1421	1571	2.0	2.78	8	10/5	1378	1387	-34
Müller, Bodo	1369	1592	4.0	2.49	9	10/5	1549	1432	63
Gallun, Dennis	1343	1586	0.5	1.43	6	10/5	1185	1297	-46
Sielck, Jochen	1245	1513	4.0	2.03	9	10/5	1470	1327	82
Klawitter, Rolf	0	1538	1.0	1.00	7	/15	1162	1162	0

ren Online-Katalogen gefunden. Ihr könnt ja mal versuchen, die Autoren zu erraten, die Lösung findet ihr an anderer Stelle in diesem Heft.

1. Überlegungen und Modellrechnungen zur „Spike-Dekonvolution“, Diplomarbeit 1985
2. Leistungs- und Interessenentwicklung bei Schachspielern, Diplomarbeit 1990
3. Ein entscheidungsunterstützendes System in der Geophysik, Dissertation 1991

4. Untersuchung der Elektronenstruktur von Basenaddukten des Grundkörpers Tri(eta 5-cyclopentadienyl)-lanthanoid (III) sowie von verwandten Verbindungstypen, Dissertation 1992

5. Experimentelle Analyse zur Ermittlung von Ansatzpunkten für die Unterstützung selbstgesteuerten Lernens, Dissertation 1992.

6. Thermische Holzumwandlung unter dem Einfluß von Wasserstoff und Wasser, Dissertation 1993 (Ich finde, das klingt nach: Was passiert, wenn ich auf das Osterfeuer pinkele?)

## Blitzmeisterschaft

Der alte Titelträger ist auch der neue, obwohl er diesmal einen halben Punkt abgab. Neben Holger und Jeronimo hat sich etwas überraschend Jörg für die Süderelbeblitzmeisterschaft qualifiziert (allerdings dürfte für uns ohnehin der eine oder andere Ausrichterfreiplatz zur Verfügung stehen, da die Kontingente in der Vergangenheit selten ausgeschöpft wurden). Starke Leistungen boten auch unsere Jugendlichen. Sebastian verpasste nur Platz 3, Jan-Hendrik spielte ebenfalls vorne mit, und der Neuling Vincent konnte ohne weiteres mit den Spielern der zweiten und dritten Mannschaft mithalten. Sehr erfreulich ist auch die große Beteiligung von 18 Teilnehmern.

1.	H. Hebbinghaus	**	½	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	16.5	128.75	
2.	J. Hawellek	½	**	½	1	1	½	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	15.5	117.00	
3.	Jörg Thies	0	½	**	0	1	0	½	½	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	12.5	81.25	
4.	Sebastian Müller	0	0	1	**	0	1	1	1	1	½	0	1	½	1	1	1	1	1	12.0	82.50	
5.	Holger Fabig	0	0	0	1	**	1	1	0	1	1	1	0	1	1	1	1	1	1	12.0	80.00	
6.	Michael Hohlbein	0	½	1	0	0	**	½	½	½	1	1	1	1	1	1	1	1	1	12.0	77.00	
7.	Jens Diekmann	0	0	½	0	0	½	**	½	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	11.5	68.00	
8.	Jan Hendrik Müller	0	0	½	0	1	½	½	**	0	½	1	1	½	1	1	1	1	1	10.5	64.00	
9.	Lutz Meyer	0	0	0	0	0	½	0	1	**	0	1	1	1	1	1	1	1	1	9.5	49.50	
10.	Stephan Barz	0	0	0	½	0	0	0	½	1	**	0	½	½	1	1	1	1	1	8.0	40.25	
11.	Vincent Hammer	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1	**	½	1	1	0	1	1	1	7.5	39.00	
12.	Björn Undritz	0	0	0	0	1	0	0	0	0	½	½	**	0	0	1	1	1	1	6.0	29.25	
13.	Thomas Willner	0	0	0	½	0	0	0	½	0	½	0	1	**	0	½	1	1	1	6.0	29.00	
14.	Bodo Müller	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	**	0	½	½	4.0	15.50	
15.	Bastian Baldig	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	½	1	**	0	1	0	3.5	17.00
16.	Gerhard Dahle	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	½	1	**	0	1	2.5	6.50	
17.	Heinz Krüger	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	½	0	1	**	1	2.5	5.50	
18.	Rolf Klawitter	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	**	1.0	3.50	

7. High-pressure dry fractionation of facts, lecture papers 1994

8. Probleme optimaler Steuerungen mit unendlichem Zeithorizont, Diplomarbeit 1997

9. Das Recht der Auslandsinvestitionen: Polen und Tschechien im Vergleich, Seminararbeit 1998

10. Ein Algorithmus zur Entscheidung von Erfüllbarkeit in Propositionaler Dynamischer Logik (PDL), Studienarbeit 1999

11. Synthese von Geradföhrungen mit ebenen Viergelenkbetrieben, Dissertation 1999.

12. Der Musterprozessvertrag: die gewillkürte Bindung an gerichtliche Entscheidungen, Dissertation 2000

13. Far-infrared spectroscopy on modulated quantum wires, elliptical quantum dots, and antidotes, Dissertation 2001

14. Polizei- und Ordnungsrecht in Hamburg, Mauke-Übungsheft 2001

15. Wienerpaare kommutativer Banachgebren und das Coronatheorem, Dissertation 2002

16. Validierung eines Enzymimmunoassays und Entwicklung von Standardmaterialien für die Analytik freier und gebundener Triazinrückstände, Dissertation 2002

17. Die Behandlung vertraglicher Mobiliarsicherheiten im US-amerikanischen und deutschen Insolvenzrecht, Dissertation 2003

Lösungen auf Seite 6

**Einladung zur Sparten-  
versammlung am Freitag, den 18.  
März 2005 um 19:00 Uhr im Ver-  
einshaus des SV Grün-Weiss  
Harburg, Langenbeker Weg 1 c**

Die Spartenleitung Schach lädt alle  
aktiven und passiven Mitglieder der  
Sparte zu der ordentlichen Sparten-  
versammlung recht herzlich ein.  
Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Ehrungen
3. Rechenschaftsberichte und Aus-  
sprachen
  - a) Bericht Spartenleitung /  
Schachwart  
Aussprache zum Bericht  
Spartenleitung
  - b) Bericht Jugendwart  
Aussprache zum Bericht  
Jugendwart
4. Entlastung
5. Neuwahlen
  - a) Spartenleiter
  - b) stellv. Spartenleiter
  - c) Schachwart
  - d) 2. Schachwart
  - e) Materialwart
  - f) Bestätigung des  
Jugendwartes
6. HMM 2006
7. 75 Jahre SK Marmstorf - In  
2006 ist es soweit.
8. Verschiedenes

Themenwünsche zum Punkt 8 sind  
bis zum 11.03.2005 an die Sparten-  
leitung schriftlich zu richten.  
In der Hoffnung auf eine gute Be-  
teiligung grüßt Euch alle,  
Eure Spartenleitung

Lösungen:

1. Karl-Heinz Frühling, SK  
Marmstorf.
2. IM Enno Heyken, SV Groß-  
hansdorf.
3. Karl-Heinz Frühling, SK  
Marmstorf.
4. FM Hauke Reddmann, SK  
Wilhelmsburg.
5. Frank Belke, SK Marmstorf.
6. Thomas Willner, SK  
Marmstorf.
7. derselbe.
8. Jens Diekmann, SK  
Marmstorf.
9. Jeronimo Hawellek, SK  
Marmstorf.
10. Christian Zacharias,  
Schachfreunde, früher Diago-  
nale.
11. Volker Gassmann, früher  
TV Fischbek.
12. Florian Jacoby, SG Mittel-  
weg.
13. FM Markus Hochgräfe,  
Königsspringer.
14. Michael Geißler,  
Schachelschweine (als Co-  
Autor).
15. GM Karsten Müller, HSK.
16. Yoshi Tambo,  
Schachelschweine.
17. FM Henning Mordhorst,  
Diogenes.

Quiz von JH

# HMM 2005

---

*Von Holger Hebbinghaus, Nils Averhoff und Stephan Barz, 25.01.05*

## Unsere Erste

### Punktgewinn oder Punktverlust?

Wie bereits gegen Diogenes mussten wir auf Frank und Michael verzichten, wofür Peter und Jonathan in die Mannschaft aufrückten. Da aber auch die Gastgeber ersatzgeschwächt antraten, konnten wir uns dennoch Hoffnung machen, zwar nicht unbedingt 6 Brettunkte wie vor einem Jahr, wohl aber 2 Mannschaftspunkte zu erreichen. Die ersten Entscheidungen fielen nach drei bzw. dreieinhalb Stunden. Die Partien von Harm und Ralf waren stark verflacht, so dass Punkteteilungen die logische Konsequenz waren.

Die Stellungen an den übrigen Brettern stimmten allerdings durchaus

hoffnungsvoll. Ich hatte endlich einmal eine vernünftige Partie gespielt und stand irgendwo zwischen klar besser und auf Gewinn, Jeronimo hatte sich nach zwischenzeitlichen Problemen gut herausgearbeitet und sollte zumindest nicht schlechter stehen, auch die Stellung von Jens konnte gefallen, auch wenn der hohe Bedenkzeitverbrauch ein wenig Sorgen bereitete, KJ stand ziemlich ausgeglichen, Peters Gegner hatte mit der Ablehnung eines Dauerschachs geradezu um Schläge gebettelt (Peter hätte forciert mattsetzen können, stand aber immer noch auf Gewinn, nachdem er dies ausließ) und Jonathan konnte sich im Turmendspiel mit einem Mehrbauern reelle Gewinnhoffnungen machen.



In der Zeitnotphase kippte der Wettkampf allerdings leider teilweise zu unseren Ungunsten. Peter übersah die einzige, aber leider tödliche Drohung, die sein Gegner in der Partie aufstellen konnte – 1:2. Meine Gegnerin bereitete mir keine größeren technischen Probleme und lief zum Schluss ins Mattnetz – 2:2. Bei Jens ging es drunter und drüber, bis sein Gegner nach 39 Zügen (in Verluststellung) die Zeit überschritt – 3:2. Jeronimo ging etwas zu großzügig mit seinem Material um – 3:3. Die beiden noch laufenden Partien ließen nicht erwarten, dass sich am Gleichstand etwas ändern würden. Jonathan hatte seine Gewinnchancen leider nicht optimal wahrgenommen, während bei KJ das Gleichgewicht nicht wirklich gestört war. Tatsächlich endeten beide Partien wenig später remis aus, so dass das 4:4 perfekt war.

Punktgewinn oder Punktverlust? Von der Papierform her entspricht das 4:4 ziemlich genau den Erwartungen (wir waren an 1-3 besser besetzt, der HSK an 6-8, während die beiden Mittelbretter ziemlich äquivalent besetzt waren). Nach dem Wettkampfverlauf können wir mit dem Ergebnis eigentlich nicht zufrieden sein, da wäre mehr drin gewesen. Andererseits hätten wir den Wettkampf im schlimmsten Fall durchaus verlieren können. Am 10.04.2005 werden wir wissen, ob wir einen Punkt gewonnen oder verloren haben. (HH)



In dieser für Jens vorteilhaften Stellung fiel das Plättchen.

<b>Hamburger SK 4</b>	<b>4 - 4</b>	<b>Marmstorf</b>
Kas-Fro. (2244)	0 - 1	Holger H.
Wurzel (2180)	1 - 0	Jeronimo
Czeremin (2132)	½-½	Harm
Hold (2180)	0 - 1	Jens
Debertsh. (2107)	½-½	Ralf
Stark (2062)	½-½	KJ
Sechting (2116)	1 - 0	Peter
Allmaier (2111)	½-½	Jonathan

**Schnelle Loeding,P - Sechting,M (2116)**  
 GER - chT HH Landesliga 0405 Hamburg  
 (4.7), 12.12.2004



und hier gab es den ersten Elfer für Peter  
**24.Tb3?** [24.De6+ Kh7 (24...Kf8 25.Txb7  
 Dxe3+ 26.Kd1 Dg1+ 27.Kc2) 25.Txh6+  
 Lxh6 26.Df7+ Lg7 27.Ke2 Kh6 28.Th1+  
 Kg5 29.f4+ exf4 30.exf4+ Kg4 31.Dg6#]

Die Partie war immer noch gewonnen, da  
 verschoss Peter Elfer Nr. 2. Die kroati-  
 sche Wettmafia hatte bereits das Spiel  
 abgeschlossen.



**35.Th1??** [35.De6 Kh7 36.Th1+-]  
 35...Dxe3+ 36.Kf1 Dd3+ 37.Kg1 Dd4+  
 38.Kf1 Da1+ 0-1

## Zwei Punkte gegen den Abstieg

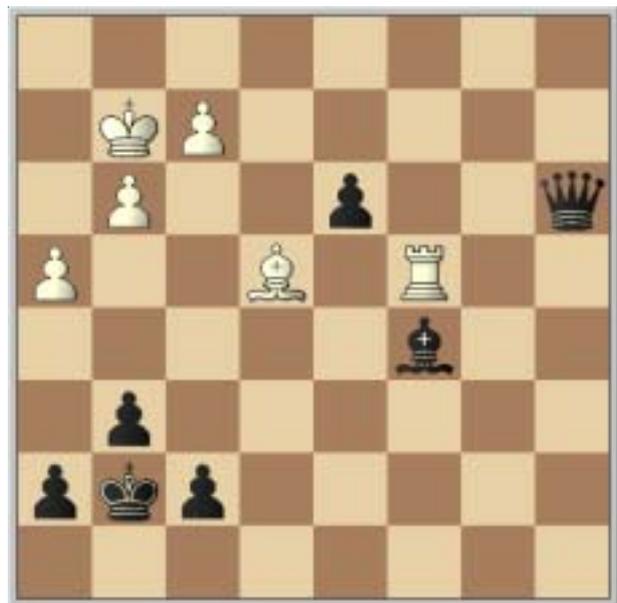
Wie schon fast üblich gab es auch  
 diesmal zwei Absagen, und wir  
 mussten auf Harm (Urlaub) und  
 Michael (Erkrankung) verzichten.  
 Erfolgversprechende Ersatzspieler  
 zu finden ist aber bekanntlich das  
 geringste Problem, und so wurden  
 Holger F. und Jonathan für die hin-  
 teren Bretter verpflichtet. SKJE trat  
 ohne Volker Ahmels, aber ansonsten  
 in Bestbesetzung an.

Der Wettkampf verlief aus unserer  
 Sicht sehr erfreulich, schon bald  
 zeichneten sich an mehreren Bret-  
 tern Vorteile ab.

Für das 1:0 sorgte Holger F., der das  
 schwache Spiel seines Gegners si-  
 cher bestrafte – Glück für seinen  
 Gegner, dass SKJE keine Fans mit-  
 gebracht hatte, denn diese hätten  
 die Leistung sicherlich mit „Bu“-  
 Rufen quittiert.

## **Buchheister,B (1988) - Fabig,H**

GER - chT HH Landesliga 0405 Hamburg  
 (5.7), 16.01.2005



**31...Lxf2 32.Tc7 d2 33.Lf3 Dd6 0-1**

Jeronimo folgte 12 Züge lang seiner Vorbereitung, danach stellte sein Gegner bereits praktisch die Partie ein, so dass der ganze Punkt nur eine Frage der Zeit war (apropos Zeit: wenn die Uhr nicht defekt war, dürfte Jeronimo mit einem Zeitverbrauch von 83 Minuten für 36 Züge einen persönlichen Rekord aufgestellt haben).

Frank kassierte früh eine Qualität, für die sein Gegner keinerlei Kompensation erhielt.

Der Gegner von Jens ging etwas zu verschwenderisch mit Tempi um, so dass Jens mit entscheidender Wirkung am Königsflügel durchbrechen konnte.

Jonathan sicherte mit einem Remis den Mannschaftssieg ab – normalerweise wäre da sogar noch mehr möglich gewesen.

Ralf nahm einen Bauern mit, musste seinem Gegner aber starkes Gegenspiel gestatten. Auch wenn die Stellung objektiv wohl unklar war, war sie für Ralfs Gegner leichter zu spielen, so dass Ralf den entscheidenden Fehler beging und dieser Punkt an SKJE fiel.

Nach der Zeitkontrolle liefen noch zwei Partien.

In meiner Partie war das Gleichgewicht kaum ernsthaft gestört, so dass alles auf einen Remisschluss hindeutete, während KJ auf Verlust stand.

Es kam auch alles wie erwartet: ich akzeptierte das gegnerische Remisangebot, während KJ seine Bilanz gegen Andrej Zobel auf 0:4 ausbauen konnte (beim der nächsten Begegnung darf Zobel 5 ansagen).

Mit dem Sieg klettern wir auf Platz 4, aber noch ist das Feld dicht zusammen. In zwei Wochen steht gegen Schachfreunde 2 das nächste Abstiegsendspiel auf dem Programm. (HH)

#### **Marmstorf 5 - 3 SKJE**

Holger H.	½-½	Vandrey (2316)
Jeronimo	1 - 0	Schüler (2199)
Frank	1 - 0	Kussin (2136)
Jens	1 - 0	Johannsen (2106)
Ralf	0 - 1	Huschenb. (2077)
KJ	0 - 1	Zobel (2082)
Holger F.	1 - 0	Buchheister (1988)
Jonathan	½-½	Rakow (2071)

So spielte der Rest:

#### 4. Runde:

HSG/BUE	5 - 3	St. Pauli
Königsspr 2	5½-2½	Bille SC 1
SC Diogenes	5 - 3	Bille SC 2
SKJE	4 - 4	Schachfrde 2

#### 5. Runde:

HSG/BUE	5 - 3	St. Pauli
Schachfrde 2	2½-5½	HSG/BUE
Bille SC 2	4½-3½	HSK 4
Bille SC 1	4 - 4	SC Diogenes
FC St. Pauli	3 - 5	Königsspr. 2

#### Tabelle:

1. HSG/BUE	9 - 1	24½
2. SC Diogenes	9 - 1	23
3. Königsspringer 2	8 - 2	23½
4. SK Marmstorf	5 - 5	21½
5. FC St. Pauli	4 - 6	19
6. Schachfreunde 2	4 - 6	18½
7. Bille SC 1	4 - 6	18
8. HSK 4	3 - 7	18½
9. SKJE	2 - 8	17½
10. Bille SC 2	2 - 8	16

## Unsere Zweite

### SK Marmstorf 2 - SC Concordia 5:3

Der Mannschaftskampf begann um 19.00 Uhr mit 6 Gegnern und 6 Marmstorfern. Zu meiner Beruhigung fehlten bei uns die beiden Zeitnotspezialisten Thomas und Björn, da machen ein paar Minuten keinen Unterschied.....

Meine Prognose hieß ja 4,5 Punkte für uns, genauer: jeweils 1 an Brett 5-8 und den halben von einem Glücksritter an den vorderen Brettern. Da ich mit Weiß in der Französisch-Abtauschvariante schnell unter Druck geriet (ich wusste nicht,

dass das geht !?) , kann ich den Hergang nicht sehr genau beschreiben, aber aus meiner Sicht war es in etwa so:

Jonathan nahm seinem Gegner schnell ein paar Figuren weg und nach einer Springergabel auch noch den ganzen Punkt. Jan Hendrik stand zu diesem Zeitpunkt auch bereits sehr erfreulich.

Als nächstes fragte mich Thomas, ob er das Remis-Angebot annehmen solle - da war er unser halber Glückspunkt!

Jörg stand anfänglicher etwas bedrängt, aber der Gegner überließ ihm dann zwei Bauern und damit gute Chancen. Woran es lag weiß ich nicht, aber diesen Punkt konnte Jörg leider nicht festhalten.

Ich hatte meine Partie innerlich bereits aufgegeben, Christophs Partie war noch offen, Björn stand prächtig (mit wenig Zeit allerdings) und Sebastian steuerte ein Doppelturm-Endspiel mit je 7 Bauern an.....

Dies hieß, wir brauchten wohl von Brett 1 oder 2 einen extra halben Punkt, wenn bei Björn alles gut geht.

Christoph jagt den weißen König, kann aber leider nur ein Dauerschach erreichen.

Mein Gegner übersieht ein paar taktische Abspiele, mit denen ich mich zunächst aus der Bedrängnis und dann in ein Springerendspiel mit Mehrbauern „flüchte“.

Also: 3:2 für uns, Björn mit Materialvorteil bei offener Stellung und immer weniger Zeit, Sebastian inzwischen mit klarer Gewinn-

stellung (der Gegner wollte kein Dauerschach geben, sondern lieber seine Türme defensiv aufbauen), aber auch bei wenig Zeit.

Da ich mich ebenfalls nicht so recht traute, Gewinnversuche zu starten, redete ich mir „Mannschaftstauglichkeit“ ein und setzte mich mit einem Remis auf die Zuschauerbank.

Sebastian behielt die Nerven und sicherte die 2 Mannschaftspunkte - Björn konnte immerhin noch auf 5:3 steigern.

Fazit:

In fast allen Partien hatten wir Gewinnchancen, in vielen auch ein wenig Glück - so werden wir noch weitere Überraschungssiege feiern! (NA / 09.01.)



**Averhoff,N - Steen,P**

GER - chT HH Stadtliga A Hamburg (1.2), 07.01.2005

Hier hätte Schwarz elegant gewinnen können . 25...Sc5+ 26.dxc5 Se5+ 27.Kd4 Dd2+ 28.Sd3 Dxc2 29.Td1 Sxg4 **aber 1/2-1/2/49.**



**Wehebrink,T - Undritz,B**

GER - chT HH Stadtliga A Hamburg (1.7), 07.01.2005

Folgenden netten Gewinn liess Björn aus: [32...Sh3+] **1/2-1/2/51.**



**Carlstedt,J (1999) - Woitas,G**

GER - chT HH Stadtliga A Hamburg (1.6), 07.01.2005

und nun noch ein Beispiel, wie die jungen Helden hinten abgeräumt haben ... **30.Lf3+- Sgf6 31.Dd1 g6 32.fxg6 fxg6 33.Txg6 Sg7 34.Txh6+ Kg8 35.Db3+ Se6 36.f5 Kg7 37.fxe6 Th8 38.Sf5+ 1-0**

<b>Marmstorf 2</b>	-	<b>Corcordia 1</b>	<b>5:3</b>
Christoph	-	Horn	½:½
Nils	-	Steen	½:½
Jörg	-	Liersch	0:1
Thomas	-	Tiedt	½:½
Jan-Hendrik	-	Elvers	1:0
Jonathan	-	Woitas	1:0
Björn	-	Wehebrink	½:½
Sebastian	-	Albrecht	1:0

### **Das war eine kalte Dusche: 2:6 gegen SKJE verloren !**

Insgesamt wohl verdient, wenn wir auch unsere Chance hatten und die Niederlage mindestens einen Punkt zu hoch ausgefallen ist.

Alle Partien toll ausgekämpft, am tragischsten war Uwes Niederlage auf Zeit nachdem er sich sehr schön eine Gewinnstellung herausgearbeitet hatte.

Ich stand durchgängig sehr gedrückt, hatte aber in meiner eigenen Zeitnot sicherlich ein Remis drin.

Peter findet zur Zeit den Mogelmodus nicht und war mit seiner Hoffnung auf Gegenspiel zu optimistisch.

Holgers Partie wogte hin und her mit Chancen für beide - nur leider spielte Holger den letzten (entscheidenden) Fehler.

Jan Hendrik hatte leichten Angriff, gab aber letztlich einen Bauern mit wenig Kompensation - der halbe Punkt war letztlich dann ein Geschenk des Gegners im verlorenen Endspiel.

Björn kämpfte tapfer auf Aljechins Pfaden - das Endspiel Turm gegen

Läuferpaar und Freibauern war jedoch nicht zu halten.

Lutz hatte Mal mehr, mal weniger Initiative - insgesamt eine gerechte Punkteteilung. (NA / 25.01)

<b>SKJE II</b>	-	<b>Marmstorf II</b>	<b>6:2</b>
Fahimi	-	Nils	1:0
Wahl	-	Peter	1:0
Israel	-	Holger F.	1:0
Tosunoglu	-	Thomas	0:1
Schiller	-	Jan Hendrik	½:½
Hennenberger	-	Björn	1:0
Soltau	-	Lutz	½:½
Knop	-	Uwe	1:0

So spielte der Rest:

1. Runde:

HSK 6	2 - 6	HSK 5
Königsspri. 3	7 - 1	Schachelschw.
NTSV	4 - 4	SKJE 2
Diogenes 2	2½-5½	Un. Eimsbüttel

2. Runde:

HSK 5	-	Un. Eimsbüttel
Concordia	4-4	Diogenes 2
Schachel.	-	NTSV
HSK 6	-	Königsspringer 3

### **Unsere Dritte**

### **Mission Aufstieg gestartet !**

Mit einem 6,5:1,5 Auswärtssieg sind wir in die Saison gestartet. Doch so deutlich sah es zwischenzeitig gar nicht aus. Nicht nur, dass sich die Pannenserie des neuen Käptn fortsetzt und Sebastian sowie Stephan wegen meines defekten Handys vergeblich am Vereinsheim gewartet haben, nein, auch der Springer meines Gegners besaß die Frechheit, meinen König und die Dame gleichzeitig zu bedrohen, so-

dass ich leider schon frühzeitig aufgeben musste. Der „Schock“ (wenn es denn überhaupt einer war) saß in der Mannschaft zum Glück nicht tief. Jens hatte eine Bauernsammelaktion gestartet, Bastian schob einen Freibauern in des Gegners Stellung und Claus war dabei einen Isolani zu bearbeiten. Alle übrigen Partien sahen noch sehr ausgeglichen aus. Der erste war Gerhard, der mich fragte, ob er seiner ruhigen Partie genüge tun und das Remisgebot seines Gegners annehmen könne. Eine halbe Stunde später bewies Bastian wahre Feinfingerfertigkeit in dem er im Leichtfiguren-Endspiel die Schwächen am gegnerischen Damenflügel geschickt ausnutzte und ein Bauer eine Mutation zur Dame erfuhr. Jens war in seiner Sammelwut nicht zu stoppen, was sein Gegner auch letztendlich einsah und auch Uwes energisches Spiel wurde mit einem vollen Punkt belohnt.

Doch an den anderen Brettern sah es nicht mehr ganz so optimistisch aus. Stephans Gegner übte sich zwar in der Kunst der Undritz-Turmführung, doch wie dieses am besten ausnutzen? Sebastian geriet sehr unter Druck und Claus hatte im Turmendspiel zwar Freibauern auf dem Damenflügel, dafür waren aber seine Bauern auf dem Königsflügel verschwunden. Stephan wagte nach Qualitätsgewinn den Angriff auf die Königsstellung. Zum Glück übersah sein Gegner dabei die Möglichkeit des Dauerschachs und gab auf. Das machte 4,5:1,5. Als auch Claus seine Freibauern vorantrieb

und die des Gegners unter Kontrolle halten konnte, stand es 5,5:1,5. Bleibt nur noch den Titel „Kämpfer des Abends“ zu vergeben. Die Zeitkontrolle in schlechterer Stellung gerade noch geschafft, verbesserte Sebastian sein T gegen L + 2 B – Endspiel stetig und sammelte, offensichtlich von Jens inspiriert einen Bauer nach dem anderen ein. Erst als die beiden Könige auf dem Brett standen und auf Sebastians Seite zusätzlich noch eine Dame, reichte sein Gegner gegen halb zwölf die Hand zur Aufgabe.

Nach holprigem Verlauf erreichen wir ein (ohne überheblich klingen zu wollen) standesgemäßes Ergebnis, dass uns an die Tabellenspitze katapultiert.



#### Grove,U - Raupenstrauch,G

GER - chT HH Kreisliga A Hamburg (1.5),  
14.01.2005

Hier griff Schwarz in schwieriger Stellung daneben. **18. ... Kf8?** [18...Sxd6!? 19.Lxd6 a5 20.Lxe7 axb4 21.Lxb4 f5] **19.Sxf7 1-0/ 40.**

## Die Ergebnisse im Einzelnen:

<b>Langenhorn 3</b>	-	<b>Marmstorf 3</b>	<b>1½:6½</b>
Merhof	-	Lutz	1:0
Manowski	-	Claus	0:1
Bade	-	Stephan	0:1
Muhs	-	Gerhard	½:½
Raupenstrauch	-	Uwe	0:1
Großmann	-	Bastian	0:1
Bense	-	Sebastian	0:1
Fischer	-	Jens	0:1

## 1. Runde:

HSK 20	3 - 5	NTSV 4
Diogenes 4	4 - 4	Weiß Dame 2
SKJE 5	5½-2½	Königsspringer 7
Lohbrügge 2	4 - 4	Gehörlose 2

## 2. Runde:

Schachels. 4	5½-2½	Gehörlose 2
Königsspr 7	-	Lohbrügge 2
Weiß Dame 2	2½-5½	SKJE 5
NTSV 4	-	Diogenes 4

## So spielte der Rest:

### 1. Runde:

SKJE 4	4½-3½	Fischbek 5
NTSV 2	3½-4½	SW Harburg
Gehörlose	3-5	Finkenwerder
HSK 17	1½-6½	HSK 16

### 2. Runde:

Finkenwerder	-	HSK 17
SW Harburg	4½-3½	Gehörlose
Fischbek 5	-	NTSV 2
Langenhorn 3	-	SKJE 4

## Unsere Vierte

<b>Marmstorf IV</b>	<b>6 - 2</b>	<b>Schachelschw. IV</b>
Peschke,Mi	½ : ½	Malik
Boehme,R	1 : 0	Hinsch
Krueger	½ : ½	Fischer
Kratochvil	½ : ½	Pikora
Mueller,T	1 : 0	Misera
Balleer	1 : 0	Nawroth
Mueller,B	½ : ½	Le
Peschke,Ma	1 : 0	Henckel

### Marmstorf IV 5 - 3 HSK XX

Peschke,S	0 : 1	Zickelbein,E
Peschke,Mi	½ : ½	Wonschik,M
Boehme,R	1 : 0	Chevelevitch
Krueger	1 : 0	Wonschik,F
Mueller,T	1 : 0	Nowakowski
Balleer	½ : ½	Alebrand,F
Mueller,B	1 : 0	Alebrand,W
Boy	0 : 1	Wonschik,A



### Krueger,H - Wonschik,F

GER - chT HH Kreisklasse A Hamburg (2.4), 21.01.2005

Hier hat Heinz mächtig Glück gehabt ...

**19. ... Se7** [19...Sh5 20.Lxh4 Sxh4 21.Tf2 Df4+ 22.Kh1 Sg3+-+] **20.Df2 Tf6**  
**21.Lxh4 Dh5 22.Lxf6 Lxh3 23.Dh4 Dg6**  
**24.Dg5 1-0**

### Tartakower:

Eine Partie hat normalerweise drei Abschnitte, die Eröffnung, in der du hoffst die bessere Stellung zu erreichen, das Mittelspiel, in dem du glaubst die bessere Stellung zu haben und das Endspiel, bei dem du weißt, dass du ein verlorenes Spiel hast.

## Kurze

---

Von Klaus-Jürgen Herlan, 28.01.05

### **Garry Kasparov beendet Zusammenarbeit mit FIDE**

Zweieinhalb Jahren Enttäuschung seien genug meint der Weltranglistenerste. Der geplatzten Wettkampf gegen Kasimdzhanov kostete ihn die Teilnahme in Wijk aan Zee. Termine der FIDE, ein türkisches Wettkampfangebot für den WM-Kampf zu prüfen, sind mehrfach geplatzt. Nun will er nicht mehr weiter warten.

### **Wer ist Claus Cartens?**

Die Düsseldorfer Website [www.deep-chess.de](http://www.deep-chess.de) hat ein Preisgeld für die Ergreifung vom Computer-Killer Claus Cartens ausgesetzt. Hintergrund: Claus Cartens gewinnt immer schöne Partien gegen die Top-Schachprogramme in der Rochade Europa. Einzelne Website bezweifeln die Existenz dieses Superhirns, der in der Turnier-Schachszenen völlig unbekannt ist.

### **Bundesverdienstkreuz für Christian Zickelbein**

Er ist seit Jahrzehnten Schachmotor des Hamburger Schachklubs und seit vielen Jahren Sprecher der Bundesligavereine: Christian Zickelbein erhält für seine Verdienste in Sachen Schach in Hamburg das Bundesverdienstkreuz.

### **Island gibt Bobby Fischer Asyl**

Die monatelange diplomatische Hängepartie zwischen den Vereinigten Staaten und dem früheren Schachweltmeister Bobby Fischer ist um eine Variante reicher: Island hat Fischer eine Aufenthaltserlaubnis erteilt, wie die Botschaft des skandinavischen Landes in Tokio am Donnerstag mitteilte. Wann er das Dokument entgegennehmen könne, sei allerdings noch unklar.

Mit der Ausreise nach Island könnte der 61jährige einer Auslieferung an die USA entgehen. Washington sucht Fischer wegen eines Verstoßes gegen die Jugoslawien-Sanktionen, er wurde am 13. Juli auf dem Flughafen von Tokio mit einem ungültigen US-Reisepaß festgenommen. Seither sitzt Fischer in Japan in Haft, gegen eine Ausweisung an die USA hat er Klage eingereicht. Ob der neuerliche Schachzug das Patt beendet, ist auf Grund diverser Visumbestimmungen noch unklar. Fischers Rechtsanwältin Masako Suzuki räumte ein, es sei ein größeres Problem, falls Fischer ohne Reisepaß reisen müsse. Auch die japanischen Einwanderungsbehörden zeigten sich skeptisch über die Rochade: Zwar sei die Reise nach Island „legal möglich“. Gemäß den Ausreisebestimmungen könne Fischer aber nicht ohne weiteres in ein Drittland gehen, sondern nur dann, wenn die Vereinigten Staaten ihn nicht haben wollten.

# M.O.T.

Von Holger Hebbinghaus und Jeronimo Hawellek, 25.01.05

## M.O.T. – Schneverdingen

Am zweiten Adventswochenende fand in Schneverdingen das 8. Heide-Treff-Open statt. Zunächst suchten allerdings hoffnungsvolle Nachwuchstalente den Spielsaal, um die offene Jugendstadtmeisterschaften auszutragen. Hierbei gingen die Titel in der U14 (Jonathan Carlstedt) und U10 (Lasse Böhme) nach Marmstorf, und auch die übrigen Marmstorfer Teilnehmer konnten mit ihrem Abschneiden zufrieden sein.



U-10



U-14

## U14

1. Jonathan Carlstedt	1999	6½	28
2. Simon Dierkes	942	6	27
3. Kristoffer Falk	1636	5½	31
4. Max Borgmeyer	1895	5½	26

(43 Teilnehmer)

## U12

1. Julian Schwarzat	1146	6½	30½
2. Marcel Röhrig	1255	6½	30
3. Roberto Gisy		5	32½
4. C-P Hartmann	841	5	32½
5. Fabian Reinkemier	1139	5	31½
6. Felix Reichel	1246	5	27
7. Christof Kusch		5	26½
14. Robin Boy	775	4	28
22. Shabir-A Sheikh		4	21

## U10

1. Lasse Böhme		6½	33½
2. Jakob Kneip	986	6	34
3. Daniel Pfeiffer	1276	6	28½
4. Tobias Müller	1376	5½	36
5. Tobias Kolschewski		5½	26
14. Lucas Kalauch		4½	28
20. Simon Kühne		4	32½
42. Mathis Böhme		3	23½
44. Jonathan Kalauch		3	23

(65 Teilnehmer)

Nach einer Uhrensultanvorstellung der lebenden Legende Vlastimil Hort (Ergebnis 15:3) stand am Samstag Abend noch ein Blitzturnier auf dem Programm. Von einigen Ausnahmen abgesehen, war das Teilnehmerfeld identisch mit dem der 1. Gruppe einen Tag später, unter den 34 Teilnehmern waren u.a. 4 GM, 6 IM, 4 FM und eine WIM vertreten. Turniersieger wurde übrigens trotz einer überraschenden Niederlage gegen einen

Marmstorfer FM der lettische GM Daniel Fridman (es sollte an diesem Wochenende seine einzige Null bleiben).

### Blitzturnier

1. GM Daniel Fridman	2578	11	100
2. GM Jan Gustafsson	2603	9½	103
3. IM Alex. Naumann	2538	9½	101½
4. IM Merijn van Delft	2385	9½	96½
5. IM Carsten Lingnau	2392	9	101½
6. Holger Hebbinghaus	2343	8	101
7. GM Vlastimil Hort	2524	8	94½
8. WIM Kerstin Kunze	2186	8	93½

(34 Teilnehmer)

Am Sonntag schließlich stand mit dem Heide-Treff-Open das Kernstück der Veranstaltung auf dem Programm. Mit Bodo war noch ein zweiter Marmstorfer am Start, und mit 5 Punkten enttäuschte Bodo in der dritten Gruppe keineswegs.

In der ersten Gruppe waren neben den Titelträgern, die am Blitzturnier teilgenommen hatten, noch drei weitere GM eingetroffen, so dass ein ziemliches stark besetztes Feld antrat. Wie im Schweizer System nicht unüblich, wechselten sich Siege und Niederlagen ab, so dass ich es tatsächlich, kein einziges Mal zu remisieren. Und da ich mich darüber hinaus weigerte, gegen die GM Viesturs Meijers und Mladen Muse



den Punkt abzuliefern, erreichte ich 6 Punkte und landete damit mitten zwischen den GM und IM auf Platz 8.

### Gruppe 1

1. GM Daniel Fridman	2578	7	50½
2. GM Jan Gustafsson	2603	7	47½
3. GM Felix Levin	2498	7	41½
4. IM Suren Petroian	2393	6½	52½
5. GM Vlastimil Hort	2524	6½	47
6. IM Klaus Klundt	2358	6	47
7. IM Carsten Lingnau	2392	6	42½
8. Holger Hebbinghaus	2343	6	42

(40 Teilnehmer)

### Gruppe 3

1. Klaus-Michael Buck	1565	7	48½
2. Holger Rähse		6½	51½
3. Thomas Buhr	1597	6½	51
4. M. Günnigmann	1341	6½	50½
5. Peter Rädisch	1530	6½	50
6. Armin Fricke	1579	6½	44½
19. Bodo Müller	1369	5	43

(54 Teilnehmer)

Zwei schachliche Beiträge habe ich auch noch zu bieten, zum einen eine kleine Kombination aus dem Blitzturnier, andererseits ein ziemlich chaotisches Schlusspiel aus dem Schnellturnier:



Hebbinghaus,H (2343) - Petrosian,S (2393)

Blitzturnier Schneverdingen (3.4),  
04.12.2004

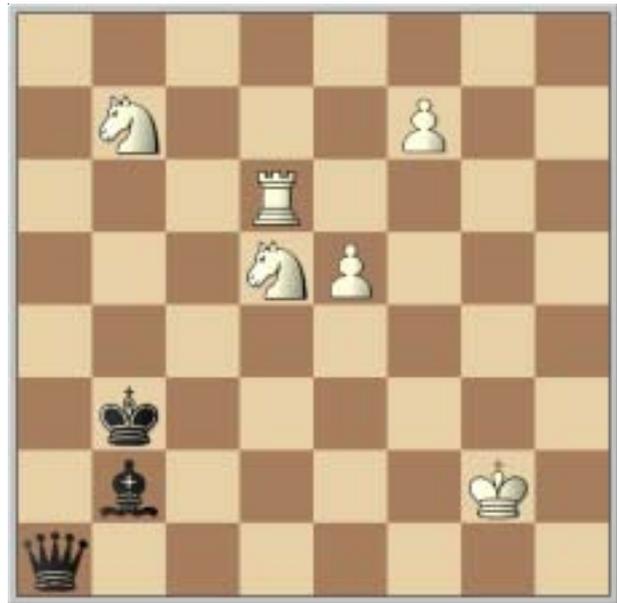
Ein klassisches Motiv entscheidet die  
Partie sofort: **1.Td8 Kxd8 2.h7 ... 1-0**

Hebbinghaus,H (2343) - Meijers,V (2465)

Heidetreff Open Schneverdingen (4.5),  
05.12.2004



Nach wechselhaftem Partieverlauf entstand diese spannende Stellung **1.Th8 b3** Die beste Chance, 1...Sg6 verliert relativ einfach. [1...Sg6 2.Td8+ Kc6 3.Td6+ Kb7 4.Sd8+] **2.axb3 a3 3.Txf8 a2 4.Td8+ Kc6** [4...Kc7 5.Sxe6+ Kb6 6.Td6+ Ka7 7.Sc7 (7.Sfd8 a1D 8.Sc6+ Kb7 9.Sc5+ Kc7 10.Se6+=) 7...Lf1+ 8.Kxf1 a1D+ 9.Kg2 De1 10.Sb5+ Kb7 11.Sd8+ Kb8 12.Sc6+ Kb7 13.Sd8+=] **5.Td6+ Kb5 6.Sxe6 Lb7** [6...a1D scheint zum Remis zu führen. 7.Sc7+ Kb4 8.Sxa6+ Kxb3 9.Sc5+ Kc2 10.Tc6 Kd1] **7.Sc7+ Ka5 8.Sd8+- a1D 9.Sxb7+ Kb4 10.Sxd5+ Kxb3 11.f7** (siehe Diagramm in der nächsten Spalte)



Schwarz kann weder den f-Bauern stoppen noch Gegenspiel gegen den weißen König einleiten. **11...Lxe5 12.Tb6+ Kc4 13.f8D Da2+ 14.Kf3 Kd3 15.Sb4+ 1-0**

### Ani-Cup Rahlstedt

Turnierangebote zwischen Weihnachten und Silvester gibt es bekanntlich wie Sand am Meer, aber da am Abend des 30.12. ein Pflichttermin in der Schnulze angesetzt, kam bislang eigentlich nur Travemünde ernsthaft in Frage. 2004 hatte Suren Petrosjan erstmals den Ani-Cup in Rahlstedt auf die Beine gestellt. Für die Erstauflage war die Teilnehmerzahl von 66 (32 in der A-Gruppe, 34 in der B-Gruppe) sicherlich nicht schlecht, auch wenn natürlich noch Steigerungsmöglichkeiten vorhanden sind. Mit Jonathan und mir nahmen zwei Marmstorfer in der A-Gruppe teil.

Jonathan bekam von Hermesmann einen Punkt geschenkt und pendelte ansonsten im Schweizer-System-Rhythmus, so dass er seine Elozahl hielt und ein paar DWZ-Punkte ge-

wann. In meinen Partien spielte entweder ich katastrophal oder mein Gegner, so dass ich mit nur einem Remis auf einen Zügeschnitt von 24 kam und diverse Elo- und DWZ-Punkte verlor. Dies war allerdings keine Einzelercheinung, wie die folgenden Beispiele zeigen:

**Hebbinghaus,H (2343) - Bildat,J (2175)**  
AniCup, A-Gruppe Hamburg (1.3),  
02.12.2004



Schwarz hatte die Eröffnung ohnehin nicht unbedingt optimal behandelt, aber mit dem nächsten Zug bettelt er geradezu um Schläge. **13...Sa5 14.g5 Sd7 15.f6 gxf6 16.Sf5 Ld8 17.gxf6 Lxf6 18.Lh6 Tfd8 19.Sg5 Sf8 20.Dh5 Sg6 21.Lg7** [21.Sxh7 macht ebenfalls einen überzeugenden Eindruck.] **21...Lxg5 22.Dxg5 Lc8 23.Df6 Lxf5 24.Lh6 De7 25.Dg7# 1-0**

**Hermesmann,H (2300) - Juergens,B (2066) [A85]**  
AniCup, A-Gruppe Hamburg (6.5),  
29.12.2004  
Der folgende Eröffnungsreinflall soll unkommentiert bleiben. **1.d4 f5 2.c4 Sf6 3.Sc3 d6 4.Sf3 g6 5.Lf4 Lg7 6.e3 Sbd7 7.Db3 Sh5 8.Sg5 Sf8 9.c5 h6 10.Df7+ Kd7 11.cxd6 hxg5 12.dxc7 1-0**

**Johannsen,D (2106) - Murdzia,P (2454)**  
AniCup, A-Gruppe Hamburg (2.1),  
27.12.2004



nach **12...Sxe5** antwortete Weiß mit dem Zwischenzug **13.Sxe4** [13.dxe5] was nach **13...Sxc4** einen Bauern und knapp 30 Züge später die Partie kostete. **0-1**

**Neumann,M (2226) - Putzbach,G (2244)**  
AniCup, A-Gruppe Hamburg (7.2),  
30.12.2004



Dieses Turmendspiel ist klar remis, eigentlich muss Weiß nur darauf achten, dass er ...Kg3 mit einem Turmschach auf der g-Linie beantworten kann. **75.Tc4+??** [am einfachsten wäre **75.Tc8 Kg3 76.Tg8+**; aber auch **75.Tc7** ; **75.Tc5**; und

selbst 75.Ta2 Kg3 76.Tg2+ retten den halben Punkt.] 75...Kg3 und nun kann Putzbach seine Standardbemerkung mit

Recht anbringen. 76.Tc3 Ta6 77.Tc1 Ta2 78.Td1 Tg2+ 79.Kh1 Th2+ 0-1

### Endstand Ani-Cup A-Gruppe:

Rang	Teilnehmer	Titel	TWZ	Verein/Ort	S	R	V	Punkte	Buchh	SoBerg
1.	Murdzia, Piotr	IM	2454	Griesheim	4	3	0	5.5	30.5	23.75
2.	Putzbach, Gerd	FM	2244	Niendorf	5	1	1	5.5	30.0	22.25
3.	Maahs, Erich		2147	Barmbek	4	2	1	5.0	26.0	17.75
3.	Van Delft, Merijn	IM	2385	HSK	4	2	1	5.0	26.0	17.75
5.	Peterwitz, Klaus		2071	Bargteheide	2	5	0	4.5	29.0	17.50
6.	Meyner, Hannes		2013	Lüneburg	4	1	2	4.5	28.5	17.75
7.	Neumann, Michael		2226	SK Rinteln	3	3	1	4.5	28.0	15.50
8.	Hebbinghaus, H.	FM	2343	Marmstorf	4	1	2	4.5	27.0	14.75
9.	Hermesmann, H.	FM	2300	Pinneberg	4	1	2	4.5	23.0	12.75
16.	Carlstedt, Jonathan		1999	SK Marmstorf	3	1	3	3.5	25.0	11.25

(32 Teilnehmer)

Nach der letzten Runde stand noch ein Blitzturnier auf dem Programm. Neben einigen Turnierteilnehmern waren noch ein paar Hamburger (u.a. Matthias Bach) angetreten.

Jonathan gewann als Neunter einen Sachpreis, während Matthias und ich in den Hauptpreisträngen landeten.

### Endtabelle Blitzturnier:

Rang	Teilnehmer	Titel	TWZ	S	R	V	Punkte	Buchh	SoBerg
1.	Van Delft, Merjin	IM	2385	8	2	1	9.0	73.0	57.00
2.	Hebbinghaus, H.	FM	2343	8	1	2	8.5	75.0	55.00
3.	Murdzia, Piotr	IM	2454	7	2	2	8.0	75.5	51.50
4.	Feuerstack, Aljoscha		2286	6	4	1	8.0	75.0	53.25
5.	Bach, Matthias	FM	2293	6	4	1	8.0	70.0	46.00
6.	Sislian, Hanno	FM	2301	7	1	3	7.5	71.5	42.00
9.	Carlstedt, Jonathan		1999	6	0	5	6.0	62.5	27.00

(24 Teilnehmer)

### Ramada-Treffcup Bergedorf

Traditionell im Januar findet die Bergedorfer Vorrunde statt – diesmal immerhin mit fünf Marmstorfer Teilnehmern. Ralf war mit seiner Elo von 2101 noch gerade eben in die A-Gruppe gerutscht, Jonathan durfte mit seiner fast neuen Elo in der B-Gruppe Erfahrungen sammeln, Marc sollte in der C-

Gruppe eigentlich zum erweiterten Favoritenkreis gehören, und schließlich gingen noch Sabine und Jochen in der E-Gruppe an den Start.

#### 1.Runde:

Anders als bei normalen Openturnieren sind die Spielstärke-differenzen in der Auftaktrunde im

Allgemeinen gar nicht so groß. Trotzdem gab es in der E-Gruppe zwei schnelle Entscheidungen; Sabine gewann, während Jochen nur zweiter Sieger blieb. Ralf teilte irgendwann den Punkt, während Jonathan und Marc weit über die Zeitkontrolle hinaus spielten. Am Ende gab es allerdings in beiden Partien Favoritensiege, d.h. Jonathan verlor, Marc gewann.

### 2.Runde:

Mit mehr als einer Stunde Verspätung wurde die zweite Runde angepiffen. Das lag zum einen daran, dass bereits die erste Runde verspätet begann, andererseits waren mehrere Spieler, die erst zur zweiten Runde ins Turnier eintreten konnten, bei der ersten Auslosung nicht berücksichtigt worden, so dass eine Neuauslosung erforderlich wurde.

Die Marmstorfer trafen sich nach dieser Runde bei 50%, nur Sabine tanzte mit ihrem zweiten Sieg (immerhin gegen die Nummer 2 der Setzliste) etwas aus der Reihe.

### 3.Runde:

Abwechslungsreich verlief die 3.Runde aus Marmstorfer Sicht. Zunächst stand eine Doppelnull in der E-Gruppe zu Buche, weder Sabine noch Jochen hatte eigentlich eine echte Chance. Besser lief es in den Gruppen A bis C. Zunächst erzielte Jonathan gegen den Remiskönig der B-Gruppe (5 Remisen) eine Punkteteilung. Marc hatte einen Bauern verloren, erhielt aber starkes Druckspiel, das am Ende

zum Sieg führte, während Ralf seine Partie wohl dem Großmogel gewidmet haben dürfte:

**Barlag,C (2107) - Schoengart,R (2101)**  
 Ramada Treff Cup Gruppe A Hamburg  
 (3), 22.01.2005



Nach überstandener Zeitkontrolle steht Ralf mit zwei Minusbauern glatt auf Verlust. **42.Db4?** Macht die Sache unnötig kompliziert, gegen den Durchmarsch des a-Bauern wäre kein Kraut gewachsen gewesen. [42.a5+-] **42...Sb1?!** Der ästhetischste, aber nicht der beste Zug. [42...Txc7! bietet hervorragende Remischancen. 43.Db8+ (auch nach 43.Txc7 Dxc7 44.Dxd2 Dc4 45.a5 Da2 ist die Stellung nicht unbedingt klar gewonnen für Weiß.) 43...Kg7 44.Dxc7 (44.Txc7 Dxa4-+) 44...Dxa4 und die Drohung Df4 zwingt Weiß, Material zurückzugeben. 45.Te1 Df4 46.Txe5 Dxe5 und selbst wenn die Stellung immer noch gewonnen sein sollte, hat Schwarz durch seine aktiven Figuren immer noch gute praktische Chancen.] **43.De4?** Stellt schlicht und einfach den b-Bauern ein. [Nach 43.Tc6 ; oder 43.Db5 wäre der Springer einfach auf verlorenem Posten, so dass Weiß relativ einfach gewinnen sollte.] **43...Lxb2 44.Txb1 Dxc7 45.Lf1** Inzwischen ist gar nicht mehr klar, ob Weiß noch auf Gewinn steht. Wahrscheinlich sollte er direkt

seinen a-Bauern vorziehen, die Überführung des Läufers nach c6 hat lediglich zur Folge, dass dieser in der Verteidigung fehlt. [45.a5] **45...Le5**  
**46.Lb5 De7 47.Kg2 Dh4 48.Lc6 f5**  
**49.De2 Tf8 50.Tb4 h5**



und das Blatt hat sich gewendet. **51.f4**  
**fxg4 52.hxg4 Lxf4 53.Txf4 Txf4 54.De8+**  
**Kh7 55.Dd7+ Kh6 56.De8 Tf2+ 0-1**

4.Runde:

01010 waren (nach der Setzliste) die Marmstorfer Ergebnisse. Jochen hatte nach meinem Eindruck früh eine Gewinnstellung erreicht, plötzlich stand jedoch eine Minusfigur zu Buche, und ein zweites Mal kippte die Partie nicht. Besser machte es Sabine, die ihre Gewinnstellung sicher verwandelte. In Marc Partie stand zunächst beiderseitiger Königsangriff (0-0-0 gegen 0-0) auf dem Programm, am Ende entschied jedoch die Bauernzahl, und da hatte Marc einfach weniger. Jonathan hatte gegen Hans-Jürgen Schulz nach zwei Zügen einen Bauern mehr und konnte den zukünftigen Freibauern gut 40 Züge später umwandeln, während Ralf im Endspiel überspielt wurde.

5.Runde:

Da Jochen die letzte Runde abge sagt hatte, waren nur noch vier Marmstorfer dabei. Sabine erreichte durch einen Sieg einen halben Punkt als in Aalen, aber in der E-Gruppe (137 Teilnehmer) reichen 4 Punkte nicht zur Endrundenqualifikation (jetzt soll es in Brühl klappen). Marc spielt wie in fast allen vorhergehenden Runde die längste Partie aller Marmstorfer und gewann. Jonathan erzielte ein beachtliches Remis, während Ralf verlor, obwohl sein Gegner praktisch nicht nachdachte und zum Schluss der Partie dessen Uhr mehr Bedenkzeit aufwies als zu Beginn.

### DLM in Thüringen

Diese Überschrift weckt bei dem Berichterstatter angenehmste Erinnerungen, denn in meiner Jugendzeit habe ich es ein einziges Mal geschafft, mich für die Hamburger Landesmannschaft zu qualifizieren. Damals durfte ich in Wilhelmsthal/Thüringen bei der DLM an den Start gehen und in jenem Jahr hat Hamburg zum letzten Mal dieses Turnier gewonnen!

Nun ging es also wieder im November nach Thüringen und diesmal war ich als Betreuer des Hamburger Teams dabei. Dass schachlich die Trauben etwas höher hängen würden als damals, war uns im Vorfeld klar geworden, da mit Leonie Helm, Alice Winnicki, Robin Stellwagen, Niclas Huschenbeth, Karin Chin, Malte Colpe, Milana Smolkina und anderen wieder einmal eine Reihe der besten Hamburger

Jugendspieler absagten. Immerhin ging am U14-Brett der beste Hamburger Spieler an den Start und das war zum ersten Mal seit 1990 in Wilhelmsthal wieder ein Marmstorfer, nämlich Jan Hendrik. Da der Turnierplan an den meisten Tagen Doppelrunden vorsah, hatten wir nicht allzu viel Freizeit auszufüllen. Dass dies im November in Bad Sulza auch gar nicht so einfach gewesen wäre, zeigt dieses Foto, mit den wichtigsten Neuigkeiten aus dem Orte (nicht einmal ein Sonderangebot für Wachskerzen):



Nachdem ich ermittelt hatte, dass die Minigolfbahn schon im September geschlossen hatte, der Eintrittspreis der Therme bei 10€ für 2 Stunden lag (!) und die Salzgewinnungsanlagen nur während der Rundenzeiten zu besichtigen waren, fand ich immerhin eine Kegelbahn, die wir an einem Nachmittag besuchten. (Unserem Spitzent Brett Hendrik Möller gelang nicht

nur am Schachbrett fiel; er schaffte auch hier als einziger alle Neune.) Ansonsten war unser beliebtestes Ausflugsziel der Dönermann (genaugenommen die Dönerfrau), die uns beim ersten Besuch mit den Worten begrüßte: „Heute ist Döner-tag, da gibt es alle Döner 50 Cent günstiger“, worauf Harout fragte, ob denn vielleicht auch Fanta-Tag sei.

Harout war unser U12-Spieler und ist vor ein paar Jahren mit seiner Familie aus Tschetschenien geflohen. Er hat schnell Deutsch gelernt, wie es nur Kinder in dem Alter können, aber manchmal erlebten wir dennoch lustige sprachliche Einfälle, z.B. „Fabian gewinnt gleich. Die Stellung von seiner Gegnerin ist schon voller Damen und Türme.“ Unser Lieblingsspiel der Reise wird jeder mitbekommen haben, der sich in den letzten Tagen das Forum der Marmstorfer Internet-Homepage angesehen hat. Ein Spieler denkt sich eine Person aus, die die anderen mit Ja/Nein-Fragen zu ermitteln versuchen. Das klappt auch ganz gut, wenn man sich nicht gerade jemanden ausgedacht hat, den kein anderer kennt, wie z.B. Dieter Bürgi (Waschmaschinen-Experte aus der Calgon-Werbung, von Jan Hendrik), Miletos (Ankläger von Sokrates, von Hendrik Möller), Gaius Pupus (Figur aus dem Film „Asterix erobert Rom“, wieder von Jan Hendrik) oder Kaspar Hauser (Findelkind aus dem 19. Jahrhundert, von mir).

Den schachlichen Teil mache ich lieber kurz: Wir waren an acht gesetzt

und wurden Neunter, spielten dabei fast nur gegen schwächere Mannschaften und können insgesamt nicht ganz zufrieden sein, obwohl uns immerhin ein paar Kanter Siege gelangen, die uns ein ausgeglichenes Brettunktekonto einbrachten. Jan Hendrik hat wohl ein paar Elopunkte und ein paar mehr DWZ-Punkte verloren, weil er nicht immer so viel Glück hatte, wie in der folgenden Partie:

**Senf,C (1380) - Müller,J (1916) [C78]**  
 Thüringen III-Hamburg (3.4), 16.11.2004  
 [Hawellek,Jeronimo]



In dieser Stellung kämpfte Jan Hendrik beim Stand von 5,5:0,5 zu unseren Gunsten, um den vollen Punkt. Sein Gegner wollte ihn dabei offenbar unterstützen und entschied sich für **51.Kd2** Ich wage es nicht, dem Zug ein Fragezeichen zu geben, weil er an der Stellungsbeurteilung nichts ändert, denn obwohl Jan Hendrik nun mit **51...Lb2** einen weiteren Bauern gewinnt und Fritz ihn danach mit 2.16 Punkten vorn sieht, ist die Stellung nach wie vor remis. Während Jan Hendrik dies auch bemerkt hatte, war es dem Betreuer der Mannschaft Thüringen III glücklicherweise entgangen, denn der

wies seinen Spieler hier an, die Partie lieber gleich aufzugeben, anstatt sich weiter mit solch dummen Zügen zu blamieren. Da der schwarze König kein Einbruchsfeld hat und Bauerndurchbrüche auch nicht möglich sind, besteht die einzige Gewinnchance darin, den Läufer nach e1 zu bringen, aber wie soll er dort hinkommen? Selbst wenn es ihm mal gelänge, ungeschlagen nach g3 oder f2 zu ziehen, könnte Weiß mit Kd2 immer noch alles parieren. Trotzdem: **0-1**

Zum Schluss gibt es noch ein Foto von Jan Hendrik. Ein wichtiges Detail fehlt fast vollständig, dafür hätte ich die Partie von der Seite aufnehmen müssen. Aber das gehört wiederum eindeutig nicht mehr in den schachlichen Teil... (JH / 06.12.)



## Schacholympiade in Calvía

Meinem Bericht von der Schacholympiade möchte ich ein Gedicht voranstellen, das ich auf eine Postkarte an meine Schwester schrieb:

Ich meld' mich von den Balearen,  
verbringe hier der Tage zehn;  
Die üblichen Touristenscharen,  
die sind, gottlob, nicht mehr zu  
sehn'.

Das Wetter wird allmählich kälter.  
(Es sind nur noch so 20 Grad.)

Mein Gegner gestern war viel älter  
und trotzdem setzte er mich matt.  
Ich seh' so manches von der Insel,  
fahr mit dem Rad und mit dem Bus  
und nutze auch mal Schusters Rap-  
pen,

jedoch nur dann, wenn ich es muss.  
Gestern sprach ich mit einer Dame  
aus Trinidad und Tobago;  
Die siegten 2:1 gegen Kenia.  
Es grüßt dich

dein Jeronimo

Warum ich das hier schreibe, wollt ihr vielleicht wissen. Ich frage mich das auch manchmal bei familieninterner Korrespondenz, die ich versehentlich verbreite, vielleicht wissen meine Mütter Rat? (Falls das Gedicht in Schülerhände gerät, die sich aus Gewohnheit gleich daran machen, es zu interpretieren: Es war mir nicht aufgefallen, dass ich nach der achten Zeile das Reimschema gewechselt habe, also legt in dieses Stilmittel nicht allzu viel hinein!)

## Von den Balearen

Meine Reise führte mich nach Santa Ponsa in der mallorcinischen Provinz Calvía, die in diesem Jahr die Schacholympiade veranstaltete. Santa Ponsa liegt im Südwesten der Insel, mit dem Linienbus fährt man von der Hauptstadt Palma etwa eine Stunde. Die Tourismusbehörde von Calvía hatte das Schachfestival offenbar sehr großzügig unterstützt, was sich nicht nur in einem hohen Preisfond der Amateurturniere zeigte, sondern auch in einem günstigen Komplettangebot aus Hotel, Bustransfers und Eintrittskarten für die Olympiade. Das Bild zeigt das Kreuz von Santa Ponsa, wo die Rückeroberung Mallorcas aus der Hand der Mauren begann.



## Trotzdem setzte er mich Matt

Das ist mir glücklicherweise gar nicht so oft passiert. Ich nahm an einem Amateurtournament teil, das bis Elo 2300 begrenzt war und habe mit 6 Punkten aus 9 Partien den 25. Platz von 185 Spielern belegt. Damit habe ich ein paar Elopunkte und auch etwas Preisgeld gewonnen.

Das Turnier fand in einer Sporthalle statt und war doch etwas beengt. Wer hätte schon daran gedacht, mal in einem Squash-Court Schach zu spielen...

Die Partien gingen jeweils um 20:30 Uhr los, damit man die Gelegenheit hatte, vorher den Profis zuzusehen. Da aber jeder den letzten Bus in seinen Ferienort bekommen sollte, wurde mit einer gewöhnungsbedürftigen Zeit gespielt, nämlich 2 Stunden für die ganze Partie. Normalerweise brauche ich die ja für 20 Züge, diesmal habe ich es immerhin regelmäßig geschafft, 40 Züge in dieser Zeit bequem unterzubringen, aber wenn die Partien dann mal länger dauerten...

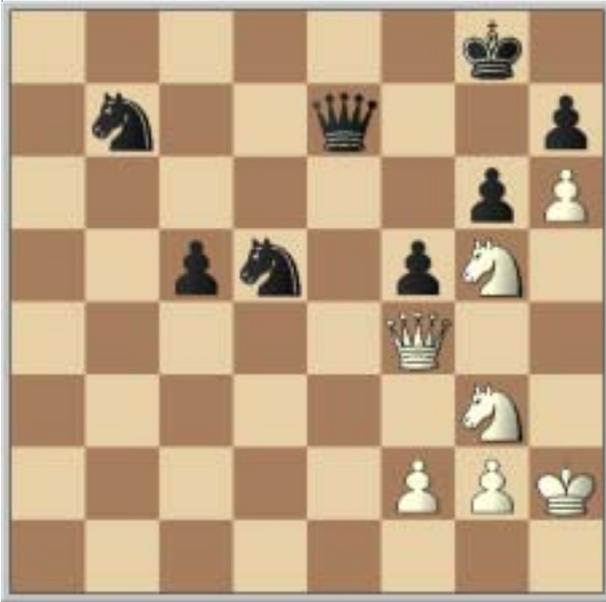


## Klings,P (2176) - Hawellek,J (2222)

1. Calvia Amateur Open Magaluf/  
Mallorca (5.157), 25.10.2004  
[Jeronimo Hawellek]

Eine meiner interessantesten Partien spielte ich gegen den hessischen Oberligaspieler Peter Klings. Wie so oft bei diesem Turnier spielte die Zeitnot dabei eine wichtige Rolle. An dieser Stelle hatten wir beide noch etwa 15 Minuten für den Rest der Partie. Mein Gegner hatte die ganze Partie über meinem König zugesetzt, aber bislang konnte ich die Stellung zusammenhalten. Da ich aber befürchtete, dass meine Stellung nach einer Aktivierung des Springers auf g3 (entweder Richtung a4 oder e5) zusammenbrechen würde, wollte ich dem durch aktives Spiel zuvorkommen: **34...b5!? 35.cxb5 Lxd5** Nach dem Bauerntausch sind die schwarzen Figuren erheblich aktiver. Zweischneidig wird die Aktion aber deshalb, weil sich die Diagonale a2-g8 geöffnet hat, auf der mein Monarch zum Zielobjekt werden kann. Das dachte sich offenbar auch mein Gegner, der nun seinen b-Bauern einsetzte, um eine meiner Leichtfiguren von der Verteidigung dieser Diagonale abzulenken. **36.b6?! Sd7 37.b7 Sxb7 38.Lc4 Sf6** Angenehm war in dieser Partiephase, dass meine Züge mehr oder weniger erzwungen waren, während Weiß eine Reihe von Möglichkeiten hat. Das brachte mich auf der Uhr allmählich in Vorteil. Hier verbrauchte mein Gegner einen Großteil seiner Restbedenkzeit, in der Hoffnung, einen zwingenden Gewinn zu entdecken.

**39.Lxd5+** Nach diesem Zug hatte Weiß weniger als fünf Minuten, während ich noch 12 Minuten bewahrt hatte.  
**39...Sxd5**



**40.Db8+** Ich hatte hier eher das Manöver Dc4-b5 erwartet, aber Fritz hält auch das nicht für zwingend: [40.Dc4 Dd6 (40...Dd7 wäre schlechter, weil Weiß mit feinen Manövern den Angriff auf den gefesselten Springer mit dem drohenden Eindringen auf der Grundreihe kombinieren kann: 41.Se2 Dd6+ 42.g3 Sa5 43.Da2 Sc6 44.Sf4 Scb4 45.Db3 Dd7 46.Sxd5 Dxd5 47.Da4 Dd8 48.Da7+-) 41.Db5 Sd8 42.De8+ Df8 43.Dxf8+ Kxf8 44.Sxh7+ Kg8 45.Sg5] **40...Sd8 41.Se6** Auf diesen Zug hatte Weiß seine Hoffnungen gesetzt, ... **41...Dxe6 42.Dxd8+ Kf7 43.Dh8 Sf6** ... aber ich hatte einen Zug weiter gerechnet. Der Springer auf f6 hält den Königsflügel zusammen, das Schach auf g7 ist ungefährlich. **44.Dg7+ Ke8 45.f3 c4** Genauer wäre natürlich gleich Df7 gewesen. **46.Se2 Df7** Das nun entstandene Springerendspiel ist hoffnungslos für Weiß, da ich unter anderem drohe, meinen Mehrbesitz durch das Abholen des Bauern h6 zu vergrößern: **47.Dh8+ Df8 48.Dxf8+ Kxf8 49.Kg3 Sd5 50.Kf2 Ke7 51.g4 Kf6 52.gxf5 Kxf5 53.Kg3 c3 54.f4** Das erleichtert die schwarze Aufgabe noch etwas. Nun ist nicht mehr der h6 das Ziel, sondern die Unterstützung des Freibauern. **54...Ke4 55.Kg4 c2 56.Kg5 Sxf4 57.Sc1 Ke5 58.Sb3 Sd3 0-1**

## Manches von der Insel

Mallorca außerhalb der Saison zu bereisen, ist durchaus reizvoll. Gut gefallen hat mir zum Beispiel die alte Dampfisenbahn, die zwischen Palma und Soller fährt, die Almudaina (ein römisch-maurisch-spanischer Königspalast in Palma) und meine Fahrradtour ins Landesinnere der Provinz Calvià. Die Insel ist auch ohne Auto gut zu erkunden; mit dem Bus kommt man für einen Fahrpreis von ca. 2 EUR an nahezu jeden Punkt der Insel, allerdings muss man mitunter Geduld aufbringen, wenn die Busse eine Stunde nach der im Fahrplan vorgesehenen Zeit eintreffen.



## Aus Trinidad und Tobago

Die Schacholympiade war für mich natürlich der wichtigste Aspekt der Reise. Das Schweizer System macht es möglich, dass dieser wichtigste Mannschaftswettbewerb für Schachspieler ohne Qualifikationsturniere auskommt. Während also in nahezu allen anderen Sportarten nur die allerbesten Mannschaften um eine Weltmeisterschaft kämpfen, sind hier alle Länder vertreten, die mindestens vier Spieler

zusammenbekommen und die Reise finanzieren können. Diesmal waren es bei den Männern 129, bei den Frauen immerhin 87 Mannschaften. Nach den „richtigen“ olympischen Spielen und den Paralympics dürfte die Schacholympiade damit das weltumfassendste Sportereignis sein. Dabeisein ist hier für die meisten Mannschaften wirklich alles, wie zum Beispiel für das Team von Afghanistan, das in der dritten Runde zum ersten Mal antrat, als die ersten beiden Spieler auf Mallorca angekommen waren. Im Lauf des 14-rundigen Turniers trafen dann auch die anderen Spieler ein, so dass sie am Ende sogar zwei Ersatzspieler hatten! Die Afghanen sollen übrigens sicherheitshalber ihre eigene Flagge mitgenommen haben, für den Fall, dass die Veranstalter irrtümlich das Symbol des Taliban-Regimes aufgetrieben hätten.

Das Abschneiden der Spitzenmannschaften kann man in den Fachzeitschriften ausführlich nachlesen. Gewonnen hat die Ukraine bei den Herren und China bei den Damen, die deutschen Mannschaften schnitten etwa im Bereich der Erwartungen ab, was speziell auch für den einzigen Hamburger Spieler Jan

Gustafsson gilt. Mich interessierten noch mehr die „Außenseitermannschaften“, von denen viele im gleichen Hotel untergekommen waren. Zum Beispiel die Spieler aus San Marino, die einmal entsetzt von einem Spieler afrikanische Herkunft, der offenbar die Landesgröße ein wenig verkannte, gefragt wurden „There is really no airport? In the whole country???” Oder wie Frau Blackman von Trinidad und Tobago, mit der ich mich über Naipaul unterhielt (einen Autor aus Trinidad von dem ich zufällig gerade ein Buch las), und die sich sehr überrascht über meinen Namen zeigte. Ihr Vater hieß nach dem letzten Apachenhäuptling Geronimo, weil er indianischer Abstammung war, aber dass man diesen Namen auch in Deutschland kenne, wo es sicherlich nicht so viele Indianer gäbe, war ihr doch neu.

Eine der interessantesten Mannschaften zeichnete sich durch eine große Schar jugendlicher Anhänger aus. Nach einer meiner eigenen Partien im Amateurtournament sah ich, dass ein Schachtrainer sich die Ergebnisse seiner etwa 30 jugendlichen Spieler notierte und fand dabei auf seinem Zettel Namen wie Emil,

Lasse und so weiter. Also sagte ich ihm, dass ich gar nicht gewusst hätte, dass so viele Schweden hier mitspielen würden. Ein schönes Fettnäpfchen, denn mein Gegenüber entgegnete, davon wisse er auch nichts. Sie seien natürlich Norweger! Die Schachbegeisterung in Norwegen wurde offenbar von zwei Personen ausgelöst: Einer ist Simen Adgestein, der Ende der 80er Jahre eine bemerkenswerte Doppelkarriere hinlegte, als er gleichzeitig Fußballnationalspieler war und im Weltcup der besten 24 Schachspieler mitspielte. Dieser Simen Adgestein hat nunmehr einen Musterschüler, Magnus Carlsen, 13 Jahre alt, aber vom Aussehen eher auf 10 Jahre einzuschätzen, den jüngsten Großmeister der Welt. Magnus wohnte auch in meinem Hotel und so sah ich ihn häufig morgens mit seinem Vater vom Tennisplatz kommen, offenbar ist auch er vielfältig

sportlich  
begabt.  
Während  
der ersten  
Runden der  
Olympiade  
spielte er  
noch bei ei-  
nem  
Großmeister-  
turnier in  
Holland,  
(Sein Vater  
nannte mir  
unter ande-  
rem als  
Grund,  
dass bei ei-

nem 14-tägigen Turnier mit über 800 Spielern in einem Saal die Gefahr für seinen Sohn zu groß gewesen wäre, sich mit einer Krankheit anzustecken.) als er dann aber in der neunten oder zehnten Runde zu seiner Mannschaft dazustieß, gelang ihnen noch der Sprung aus dem tiefsten Mittelfeld bis ganz nach vorn auf die Bühne, wo sie in der letzten Runde gegen die USA spielten.

Während der Olympiade wurde übrigens festgelegt, dass dieser Wettbewerb 2008 in Dresden stattfinden soll. Da auch dort sicherlich ein großes schachliches Beiprogramm geboten wird, sei es jedem ans Herz gelegt, einen Besuch ins Auge zu fassen, vor allem wenn sich dies dann nicht mit einem Landesligatermin überschneiden sollte. Die Flaggen der teilnehmenden Nationen vor dem Casino, wo gespielt wurde.



# Ergebnisdienst

Von Holger Hebbinghaus und Klaus-Jürgen Herlan, 27.01.05

## 1. Bundesliga

Nichts neues in der Bundesliga: Porz und Baden-Baden sind noch ohne Punktverlust, Preetz und Stuttgart ohne Punktgewinn, und fast die halbe Liga spielt gegen den Abstieg.

Baden-Oos heisst jetzt Ooser Schach Club von 1930 Baden Baden. Aus Platzgründen bleiben wir erstmal bei Baden-Baden.

5. Runde:

W. Bremen	5 - 3	HSK
Erfurter SK	6½-1½	Preetzer TSV
SC Eppingen	1½-6½	SC Kreuzberg
Baden-Baden	5 - 3	SF Neukölln
Tegernsee	5½-2½	Wattenscheid
Stuttgarter SF	3½-4½	SGA Solingen
SF Katernberg	6 - 2	SV Hofheim
Mülheim-Nord	3½-4½	SG Porz

6. Runde:

Hamburger SK	5 - 3	Erfurter SK
Preetzer TSV	2 - 6	W. Bremen
SC Kreuzberg	3 - 5	Baden-Baden
SF Neukölln	4 - 4	SC Eppingen
Wattenscheid	5½-2½	Stuttgart
SGA Solingen	2½-5½	TV Tegernsee
SV Hofheim	2 - 6	Mülheim-N
SG Porz	4½-3½	Katernberg

7. Runde:

SG Porz	6½-1½	SV Hofheim
Baden-Baden	7½-½	SC Eppingen
Kreuzberg	6 - 2	SF Neukölln
Preetzer TSV	2 - 6	HSK
Stuttgarter SF	2 - 6	TV Tegernsee
Werder Bremen	4½-3½	Erfurter SK
Wattenscheid	5 - 3	SGA Solingen

1. SG Porz	14- 0	38
2. OSC Baden-Baden	14- 0	37½
3. TV Tegernsee	12- 2	35
4. Werder Bremen	12- 2	34
5. SV Mülheim-Nord	9 - 3	28
6. SF Katernberg	8 - 4	27
7. SC Kreuzberg	8 - 6	35
8. Hamburger SK	8 - 6	31
9. SC Eppingen	6 - 8	22
10. SV Wattenscheid	5 - 9	26
11. SF Neukölln	4 -10	23½
12. SV Hofheim	4 -10	20½
13. Erfurter SK	3 -11	25
14. SGA Solingen	3 -11	24½
15. Stuttgarter SF	0 -14	18
16. Preetzer TSV	0 -14	15

## 2. Bundesliga Nord

HSK 2 hat den Klassenerhalt bereits vorzeitig so gut wie sicher, kritisch sieht es hingegen für Lübeck und Königsspringer aus.

4. Runde:

Lübecker SV	4 - 4	HSK 2
Kreuzberg 2	5½-2½	P. Hannover
König Tegel	4½-3½	Rotation
Werder Bremen 2	5½-2½	KS Hamburg
SF Neukölln 2	2½-5½	Zehlendorf

5. Runde:

SK Zehlendorf	2½-5½	Lübecker SV
KS Hamburg	3½-4½	Neukölln 2
Rotation Pankow	2 - 6	W. Bremen 2
Post Hannover	2 - 6	König Tegel
Hamburger SK 2	6½-1½	Kreuzberg 2

7. Runde:

Post Hannover	4 - 4	Neukölln 2
---------------	-------	------------

1. Werder Bremen 2	10- 0	28½
2. Hamburger SK 2	8 - 2	25½
3. König Tegel	6 - 4	23½
4. SK Zehlendorf	6 - 4	20½
5. SC Kreuzberg 2	5 - 5	20
6. Lübecker SV	4 - 6	20
7. SF Neukölln 2	5 - 7	18
8. KS Hamburg	3 - 7	17
9. Post Hannover	3 - 9	19
10 .Rotation Pankow	2 - 8	16

### Oberliga Nord (Nord)

Die Schachfreunde können weiter vom Wiederaufstieg träumen, und HSK 3 verschafft sich mit zwei Siegen Luft im Abstiegskampf. Dagegen spitzt sich die Lage für Pinneberg und Großhansdorf zu.

#### 4. Runde:

Lübecker SV 2	4 - 4	Meerbauer Kiel
SG Glinde	½-7½	PSV Rostock
Großhansdorf	3 - 5	HSK 3
Neumünster	2½-5½	SK Norderstedt
Pinneberger SC	4 - 4	SF Hamburg

#### 5. Runde:

SF Hamburg	4½-3½	Lübecker SV 2
SK Norderstedt	4½-3½	Pinneberger SC
HSK 3	5 - 3	Neumünster
PSV Rostock	4 - 4	Großhansdorf
Meerbauer Kiel	4½-3½	SG Glinde

1. SK Norderstedt	10 - 0	25½
2. SF Hamburg	9 - 1	23½
3. PSV Rostock	8 - 2	25
4. Hamburger SK 3	5 - 5	20½
5. Meerbauer Kiel	5 - 5	20
6. Agon Neumünster	4 - 6	18
7. Pinneberger SC	3 - 7	18
8. SV Großhansdorf	3 - 7	17½
9. SG Glinde	2 - 8	14½
10. Lübecker SV 2	1 - 9	17½

### Jugendbundesliga Nord (West)

Unter normalen Umständen sollten die Hamburger Mannschaften locker den Klassenerhalt schaffen. Mehr

dürfte allerdings kaum drin sein, da Hannover zu überlegen agiert.

#### 4. Runde:

Post Hannover	5 - 1	KS Hamburg
Bremen-West	2 - 4	Meerbauer Kiel
Delmenhorst	1½-4½	SKJE
Hamburger SK	4 - 2	SK Norderstedt
Wilhelmshaven	5 - 1	SK Ricklingen

#### 5. Runde:

SK Ricklingen	½-5½	Post Hannover
Norderstedt	6 - 0	Wilhelmshaven
SKJE	1½-4½	Hamburger SK
Meerbauer Kiel	½-5½	Delmenhorst
KS Hamburg	4½-1½	Bremen-West

#### 7. Runde:

Meerbauer Kiel	2 - 4	Wilhelmshaven
----------------	-------	---------------

1. Post Hannover	10 - 0	23
2. Hamburger SK	8 - 2	20
3. SKJE	7 - 3	19½
4. KS Hamburg	7 - 3	17½
5. SK Norderstedt	6 - 4	18½
6. Delmenhorster SK	5 - 5	18
7. Wilhelmshavener SF	4 - 8	12
8. SK Ricklingen	3 - 7	9½
9. Meerbauer Kiel	2 - 10	10½
10. SK Bremen-West	0 - 10	7½

## Termine

---

30.01. (So)	Schachfreunde 2 vs. <b>SK Marmstorf 1</b>	10.04. (So)	Bille SC 1 vs. <b>SK Marmstorf 1</b>
04.02.	<b>SK Marmstorf 2</b> vs. Schachelschweine 1 SKJE 4 vs. <b>SK Marmstorf 3</b>	15.04.	NTSV 1 vs. <b>SK Marmstorf 2</b> <b>SK Marmstorf 4</b> vs. Gehörlose 2
11.02.	Diogenes 4 vs. <b>SK Marmstorf 4</b>	22.04.	<b>SK Marmstorf 2</b> vs. HSK 5 Gehörlose 1
13.02. (So)	<b>SK Marmstorf 1</b> vs. HSG/BUE	29.04.	vs. <b>SK Marmstorf 3</b> Königsspringer 7 vs. <b>SK Marmstorf 4</b>
18.02.	HSK 6 vs. <b>SK Marmstorf 2</b> SK Marmstorf 4 vs. SKJE 5	06.05.	<b>SK Marmstorf 2</b> vs. SC Diogenes 2
25.02.	<b>SK Marmstorf 3</b> vs. Finkenwerder 1	13.05.	<b>SK Marmstorf 4</b> vs. Weiße Dame 2
04.03.	<b>SK Marmstorf 2</b> vs. Königsspringer 3 Lohbrügge 2 vs. <b>SK Marmstorf 4</b>	27.05.	<b>SK Marmstorf 3</b> vs. Fischbek 5
11.03.	NTSV 2 vs. <b>SK Marmstorf 3</b>	03.06.	HSK 17 vs. <b>SK Marmstorf 3</b> NTSV 4 vs. <b>SK Marmstorf 4</b>
13.03. (So)	<b>SK Marmstorf 1</b> vs. Bille SC 2	09.06. (Do)	Union Eimsbüttel 1 vs. <b>SK Marmstorf 2</b>
18.03.	Spartenversammlung	10.06.	Turniersimultan
08.04.	<b>SK Marmstorf 3</b> vs. SW Harburg 1	17.06.-19.06.	Harburg - ch 3rd
		24.06.	Saisonabschluss

### Hamburger Blitzmannschaftsmeisterschaft 06.02. – Mannschaftsblitzturnier

**Modus:** Vierermannschaften, Rundenturnier; **Bedenkzeit:** 5 Minuten; **Spielort:** Signal-Iduna, Kapstadtring 8, 22297 HH; **Startgeld:** kein, aber pro Mannschaft zwei Spielsätze mitbringen; **Qualifikation:** Die ersten drei qualifizieren sich für die Norddeutsche Blitzmannschaftsmeisterschaft am 06.03. in Hamburg; **Beginn:** 10 Uhr; **Anmeldung:** bis 26.01. durch Verein bei Marcus Möhrmann,

Tibarg 54, 22459 HH, Tel. 555 830 00, e-mail: marcus@typolog.de

### Offene Stader Stadtmeisterschaft 19.02. – Einzelturnier

**Modus:** 7 Runden Schweizer System; **Bedenkzeit:** 20 Minuten; **Spielort:** Athenaeum Stade, Harsefelder Str. 40, 21680 Stade; **Startgeld:** 5 (Jugendliche 3); **Preisgeld:** 50, 30, 20, Sachpreise; **Beginn:** 9 Uhr; **Anmeldung:** bis 18.02. bei Heinrich Eggeling, Lindenweg 2, 21079 Himmelpforten, Tel. (04144) 8798, Fax (04144) 230458, e-mail: heinrich\_eggeling@hotmail.com

**Ehemaligenturnier im CCH 22.02.  
– Mannschaftsschnellturnier**

**Modus:** Vierermannschaften, 5 Runden Schweizer System; **Bedenkzeit:** 15 Minuten; **Spielort:** CCH; **Startgeld:** kein; **Beginn:** 19 Uhr; **Anmeldung:** bis 19.02. bei Hugo Schulz, Käkenflur 12, 22149 HH, Tel. 527 90 12, e-mail: hugo.schulz@t-online.de

**Cuxhavener Open 26.02. – 05.03.  
– Einzelturnier**

**Modus:** 8 Runden Schweizer System; **Bedenkzeit:** 2h/40 Züge + 1h; **Spielort:** Saal der Kurverwaltung, Cuxhavener Str. 92, Cuxhaven; **Startgeld:** 60 (Jugendliche 30); **Preisgeld:** 500, 300, 250, 200, 150, Ratingpreise; **Beginn:** 26.02. Registrierung 15.30 Uhr bis 16.45 Uhr, 1. Runde 17 Uhr, 27.02. bis 04.03. 2. bis 7. Runde je 16 Uhr, 05.03. 8. Runde 10 Uhr; **Anmeldung:** Überweisung des Startgeldes bis 18.02. auf das Konto von Matthias Heinrich (Konto-Nr. 363 453 109, BLZ 100 100 10 (Postbank Berlin)) sowie schriftliche Meldung unter Angabe von Name, Elo/DWZ, Verein, Geburtsdatum und Anschrift bei Matthias Heinrich, Kantstraße 13, 04275 Leipzig, e-mail: info@chesstour.de

**HPMM 19./20.03., 16./17.04.,  
07./08.05. – Mannschaftsturnier**

**Modus:** k.o.-System, Vierermannschaften; **Bedenkzeit:** 2h/ 40 Züge + 1h; **Spielort:** Signal-Iduna, Kapstadtring 8, 22297 HH; **Startgeld:** kein, aber pro Mannschaft

zwei Spielsätze mitbringen; **Qualifikation:** Die beiden Finalisten qualifizieren sich für die DPMM 2005/06; **Beginn:** Sa. 14 Uhr, So. 10 Uhr; **Anmeldung:** bis 15.03. bei Hugo Schulz, Käkenflur 12, 22149 HH, Tel. 527 90 12, e-mail: hugo.schulz@t-online.de

**Norderstedter Osterturnier 25.-  
28.03. – Einzelturnier**

**Modus:** 7 Runden Schweizer System; **Bedenkzeit:** 1½h + 30 Sekunden/Zug; **Spielort:** Rathaus Norderstedt, Rathausallee 50, 22850 Norderstedt; **Startgeld:** 40 (Jugendliche 35); **Preisgeld:** 500, Ratingpreise; **Beginn:** 25.03. 16 Uhr (Meldeschluss 15.30 Uhr), sonst 10 Uhr; **Anmeldung:** bis 20.03. bei Suren Petrosyan, Walter-Schmedemann-Str. 21, 22419 HH, Tel. (0162) 8875558, e-mail: s.petrosjan@web.de sowie Überweisung des Startgeldes auf das Konto von Suren Petrosyan (Kontonr. 108 2762 475 bei der Haspa (BLZ 200 505 50))

**Hamburger Blitzmeisterschaft 02./  
03.04. – Einzelblitzturnier**

**Modus:** 02.04. Vorrunde, 03.04. Endrunde, Rundenturnier; **Bedenkzeit:** 5 Minuten; **Spielort:** Signal-Iduna, Kapstadtring 8, 22297 HH; **Startgeld:** kein, aber Material mitbringen (je Spieler ein kompletter Satz); **Qualifikation:** Die ersten drei qualifizieren sich für die Norddeutsche Blitzeinzelmeisterschaft, die ersten sechs sind für die Endrunde der Hamburger Blitzeinzelmeisterschaft 2006 vorberechtigt;

**Beginn:** 02.04. 14 Uhr, 03.04. 10 Uhr; **Anmeldung:** bis 02.04. um 13.45 Uhr am Spielort oder Voranmeldung bei Marcus Möhrmann, Tibarg 54, 22459 HH, Tel. 555 830 00, e-mail: marcus@typolog.de

### **HSK-Schachwoche im Phönix-Center 04.-09.04.**

Verschiedene Veranstaltungen; nähere Informationen folgen

### **Eilbek-Cup 17.04. – Mannschaftsschnellturnier**

**Modus:** 9 Runden Schweizer System, Vierermannschaften; **Bedenkzeit:** 15 Minuten; **Spielort:** Aula der Handelsschule Wandsbek, Eilbektal 35, 22089 HH; **Startgeld:** 30 (Jugendmannschaften 20); **Preisgeld:** 200, 160, 120, 100, 2x80, 2x60, 2x40, Jugend 80, 60, 40, Sachpreise als Brettpreise; **Beginn:** 10 Uhr; **Anmeldung:** bis 15.04. bei Jens Puttfarken, Horster Damm 307, 21039 HH, Tel. 2091 9988, Mobil (0175) 602 34 67, e-mail: jens@hsk1830.de

### **Günter-Werowinski-Gedenkturnier 23.04. – Einzelschnellturnier**

**Modus:** 9 Runden Schweizer System; **Bedenkzeit:** 20 Minuten; **Spielort:** SVE-Vereinshaus, Redingskamp 25, 22523 HH; **Startgeld:** 18 (Jugendliche 12); **Preisgeld:** 200, 150, 100, 80, 50, Ratingpreise; **Beginn:** Meldeschluss 10.15 Uhr; **Anmeldung:** Überweisung des Startgeldes bis 15.04. auf das Konto der Sparte Schach des SVE (Kontonr. 0000604798 bei der Spardabank Hamburg (BLZ 206

905 00)), Überweisungsbeleg ist mitzubringen

### **Geburtstagsturnier des SK Norderstedt 30.04. – Blitzeinzelturnier**

**Modus:** 15 Runden Schweizer System (doppelrundig); **Bedenkzeit:** 5 Minuten; **Spielort:** Rathaus Norderstedt, Rathausallee 70, 22846 Norderstedt; **Startgeld:** 10; **Preise:** 300, 150, 100, 5x50, jeweils vier Ratingpreise (Sachpreise) in den Kategorien DWZ <2200, 2000, 1800, 1600; **Beginn:** Einschreibung bis 10.20 Uhr; **Anmeldung:** am Turniertag oder Voranmeldung online unter [www.skorderstedt.de](http://www.skorderstedt.de)

### **Haspapokal Bargteheide 05.-08.05. – Einzelturnier**

**Modus:** 7 Runden Schweizer System in zwei Gruppen (A-Gruppe DWZ >1700, B-Gruppe DWZ <1900); **Bedenkzeit:** 2h/40 Züge + 30 min; **Spielort:** Ganztageszentrum, Am Markt 2, 22941 Bargteheide; **Startgeld:** A-Gruppe 40 (Jugendliche 30), B-Gruppe 30 (Jugendliche 25); **Zeitplan:** **05.05.** bis 9.45 Uhr Einschreibung, 10.00 Uhr 1.Runde, 15.30 Uhr 2.Runde, **06.05.** 15.30 Uhr 3. Runde, **07.05.** 9.30 Uhr 4.Runde, 15.30 Uhr 5. Runde, **08.05.** 9.30 Uhr 6. Runde, 15.00 Uhr 7.Runde; **Anmeldung:** Hartmut Porth, Platanenallee 1a, 22529 HH, Tel. (040) 4206672, e-mail: [info@haspa-schachpokal.de](mailto:info@haspa-schachpokal.de) sowie Überweisung des Startgeldes bis 05.04. auf das Konto von Hartmut

Porth (Kontonr. 1354123042 bei der Haspa (BLZ 20050550)

sowie Startgeldüberweisung auf das Konto des Hamburger SK (Konto-Nr. 1216132686, BLZ 200 505 50 (Haspa))

### **Winsener Schnellturnier 11./12.06. – Einzelschnellturnier**

**Modus:** 11 Runden Schweizer System; **Bedenkzeit:** 30 Minuten; **Spielort:** Ashausener Hof, Ecke Scharmbecker Str./ Bahnhofstr., Ashausen; **Startgeld:** 10; **Preisgeld:** Startgeld wird zu 100% ausgeschüttet, 1.Preis mindestens 90; **Beginn:** 11.06. 9.30 Uhr (Melde-schluss), 12.06. 10 Uhr; **Anmeldung:** spätestens am Spieltag bis 9.30 Uhr, aber möglichst Voranmeldung bei Lisa Göcke, Tel. (04171) 593 945, e-mail: Vorsitzende@sv-winsen.de

### **Hamburger Schachfestival 2005 01.-09.10. – Einzelturnier**

**Modus:** 9 Runden Schweizer System in zwei Gruppen (A-Open offen, B-Open für DWZ<1800); **Bedenkzeit:** A-Gruppe 2h/ 40 Züge + 1h, B-Gruppe 2h/40 Züge + 30 min; **Spielort:** Sporthalle Hamburg, Krochmannstraße 55; **Startgeld:** A-Gruppe abhängig von Elo (2200 – 2399 50, <2200 60, ohne Elo 80, Jugendliche je 10 weniger), B-Gruppe 40 (Jugendliche 30); **Preisgeld:** A-Gruppe 3000, 2500, 2000, 1500, 1000, 600, 400, 300, 200, 100 sowie Spezialpreise, B-Gruppe 400, 300, 200, 150, 100 sowie Spezialpreise; **Beginn:** 2.10., 3.10., 9.10. je 10 Uhr, sonst 15 Uhr; **Anmeldung:** Jürgen Stammerjohann, Hohenzollernring 27, 22763 HH, Tel./Fax: (040) 881 15 33, e-mail: info@hamburger-schachfestival.de